

<http://www.derwesten.de/staedte/bottrop/schueler-werden-in-bottrop-warm-mit-der-kamera-id11697994.html>

Bildung

Schüler werden in Bottrop warm mit der Kamera

03.04.2016 | 11:28 Uhr



Dozent Frederik Sandner erklärt den Teilnehmern Sophie Ducrot, Alissa Fuhler und Jan Papruth das Schnittprogramm. Foto: Thomas Goedde

Die Hochschule Ruhr West bietet am Campus Bottrop einen Grundkurs zum Thema Film an.

Die Hochschule Ruhr West hat im Rahmen ihrer Schnupper-Reihe „Campus4u“ eine Filmwerkstatt gestartet. Der Grundkurs wird von vier Dozenten geleitet, die interessierten Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in technische Grundlagen geben, wie sie in einer Ausbildung oder einem Studium in Medienfächern benötigt werden. In Kleingruppen können die Teilnehmer selbst Filme drehen, sie schneiden und für Medien wie „YouTube“ aufbereiten.

„Das FabLab ist wie ein offenes Schülerlabor. Wir wollen Wissen und Kompetenz vermitteln.“ sagt Maximilian Czelinski, einer der Dozenten, über das Experiment: „Das Labor soll noch wachsen. Das ist ein Feldversuch“ - und sieht dabei zuversichtlich in die Teilnehmerrunde. Als Ergänzung zum Schnupperkurs gibt es Aufbaukurse. Die können Schüler auch besuchen, wenn sie nicht mitgemacht haben beim Grundkurs.

In den Kursen wird erst mit professioneller Tontechnik gearbeitet, um anschließend mit Profi-Kameratechnik zu hantieren. „Dieser Kurs hier ist zum Anfassen und Warmwerden“, sagt Czelinski. Deshalb arbeiten die Schülerinnen und Schüler noch mit weniger komplexen Kamerasystemen. Ansonsten ist das „FabLab“ mit 3D-Druckern und mit, wie Czelinski sagt „immer günstiger werdenden Technologien“ ausgestattet.

Sein Hobby intensivieren, eine Nachrichtensendung für die eigene Schule machen oder in die Medienwelt hineinschnuppern, das sind ein paar Gründe der Schüler für die Teilnahme. „Mein Hobby ist das Drehen und Schneiden von Filmen. Ich möchte hier meine Fähigkeiten verbessern“, sagt Sophie Ducrot. Die Achtklässlerin hatte schon einige Vorkenntnisse und brachte zum Workshop ihre Videokamera mit. Später möchte sie „auf jeden Fall was mit Film machen“.

In ihrer Gruppe sind auch Alissa Fuhler und Jan Papruth aus Mülheim. Die beiden sind auf ihrer Schule in der Schülervertretung und denken darüber nach, eine SV-Nachrichtensendung zu machen. Um die Fertigkeit zu erlangen, eine solche Sendung auf die Beine zu stellen, machen die Beiden bei der Filmwerkstatt mit.

„Ich habe keine Vorkenntnisse und finde es hier sehr interessant.“, sagt Alissa. Die Zentklässlerin ist sich noch nicht sicher, was sie später werden will. Sie sagt: „Meine Stärken liegen eher in der Sprache, aber ich finde auch das hier spannend. Also probiere ich einfach rum.“ Die beiden können sich durchaus vorstellen, einen Aufbaukurs zu besuchen. Jan sagt: „Im dritten Kurs arbeitet man mit richtig professionellen Kameras wie zum Beispiel der Drohne da“ und zeigt auf eine Flugkamera, welche auf einem Schrank im „FabLab“ steht. Der Siebtklässler kann sich gut vorstellen, dass er später mit Film arbeitet „Es ist das, was mir Spaß macht - und was ich kann“.

